

Die Naturheilkunde

Sonderdruck aus Ausgabe 4/2010

Die Sauerstoff-Energie-Therapie (SET)

Dr. Ronald Dehmlow

Die SET (Sauerstoff-Energie-Therapie) ist eine Therapie zur Verbesserung der Regulationsfähigkeit des vegetativen Nervensystems (VNS). Das VNS als Regulationszentrale im Körper steuert alle Organe und Organsysteme die willentlich nicht beeinflussbar sind. Eine effiziente Behandlung von Regulationsstörungen des VNS führt zu Verbesserungen der Funktionen untergeordneter Organe und Organsysteme.

Das SET-Prinzip

„Um mit anderen Biomolekülen zu reagieren, muss der Sauerstoff deshalb erst aktiviert werden.“ (Quelle: E.F. Elstner). Beim SET-Prinzip handelt es sich um ein Verfahren zur Erzeugung von Singulett-Sauerstoff mit anschließender Abgabe der Sauerstoff-Energie an die feuchte Luft [1,3]. Das Prinzip ermöglicht dabei zum einen die Aktivierung des Sauerstoffs und zum anderen die Bildung der Sauerstoff-Energie sowie die Weiterleitung der Sauerstoff-Energie über die wassergesättigte Atemluft.

Durch die SET-Technologie findet ein Energietransfer auf die Wassermoleküle der Atemluft statt, welche über eine Sauerstoffbrille eingeatmet werden. Der Energietransfer wird erreicht, indem stabile und photosensible Katalysatoren (Vorbild in der Natur: z.B. der Pflanzenfarbstoff Chlorophyll) mittels spezieller Lichtwellenlängen angeregt werden. Die bei diesem Fluoreszenz/Chemolumineszenz-Prozess ständig frei werdende Energie vom Singulett-Sauerstoff wird von den Wassermolekülen der Luftfeuchtigkeit weiter transportiert. Die SET-Technologie verhindert durch ein hermetisch abgeschlossenes System (Aktivierungskammer), dass Singulett-Sauerstoff entweichen kann.

Kombinationstherapie

Das Therapiergerät kann 3 Therapien gleichzeitig kombinieren, die SET, die Farb- und die Aromatherapie. Dabei wird die Kombination SET mit der Farbtherapie als Standard-Therapie angewendet. Erste Überlegungen und Arbeiten zum noch nicht detailliert beschreibbaren Wirkmechanismus sind stark angelehnt an die Mechanismen der Sauerstofftherapien (siehe: Die Naturheilkunde 06/2009). Da Farbtherapie und Aromatherapie auch für sich allein Reiz-Reaktions- (Regulations-)Therapien darstellen [(RR(R)Th) / [4]], muss der Wirkmechanismus anhand relevanter Messdaten genauer untersucht werden.

Auszüge aus Studien zur SET

HRV Studie Kucera [5]:

Bei einer einmaligen Sauerstoff-Energie-Inhalation von 20 Minuten (Modus AE 5/5) zeigt sich ein bedeutender Einfluss auf das autonome Nervensystem und die regulatorische Wirkungskraft der SET. Hierbei tritt ein markanter Anstieg bei der Effizienz der Regulationsysteme zu Tage. Diese gesteigerte Effizienz ist auf die Aktivierung

von Energie- und Stoffwechsellressourcen in Verbindung mit einer parallel verlaufenden Verringerung des Stresses im Organismus (z.B. krankheitsbedingter und Dauerstress) sowie auf eine harmonisierende Wirkung des autonomen Nervensystems zurückzuführen.

Studiendaten:

Teilnehmer: 37 Personen, davon 21 Frauen und 16 Männer

Alter: 23 – 83 Jahre

Durchschnitt: 52 Jahre

Erkrankungen: u. a. chronische Herz-Kreislaufbeschwerden, Diabetes Typ I und II, COPD, Morbus Crohn, Rheuma, Asthma

Einmalige SET, 20 Min., begleitend zur medikamentösen Therapie, Messung aller anerkannten HRV-Parameter, besonders Gesamt-Energie (TP), Stress-Index (SI) und parasympathische Aktivität (RMSSD), jeweils 5 Min. vor und 5 Min. nach der SET

Quelle: Explore! For the Professionals and Health Conscious Magazin, Volume 16, Number 2, Presiott (USA) 2007

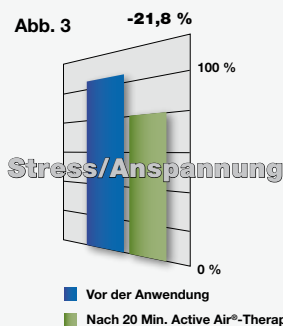
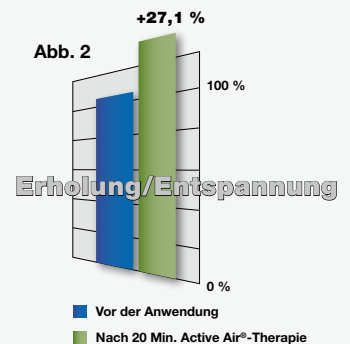
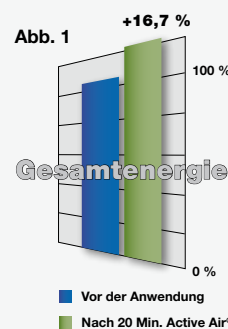


Abb. 1 Steigerung der Gesamt-Energie (TP) um mehr als 16 % mit der SET

Abb. 2 Steigerung der parasympathischen Aktivität (RMSSD) um mehr als 27 % mit der SET

Abb. 3 Stress-Reduktion (SI) um mehr als 21 % mit der SET

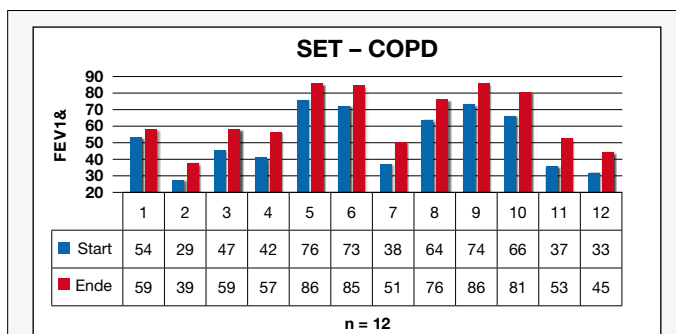
SET und COPD (Chronic obstructive pulmonary disease)

In dieser Arbeit wird gezeigt, dass der Sauerstoff-Energie-Therapieansatz bei COPD als wirksam betrachtet werden kann. Aus (schul-)medizinischer Sicht ist die COPD unheilbar und kann bestenfalls einen schleichenden und langsamen Krankheitsverlauf nehmen. Der COPD Patient ist die letzten Jahre seiner Krankheit fast 24 Stunden auf die Sauerstoffzufuhr angewiesen. Die Krankheit führt zu einer extrem eingeschränkten Lebensqualität, die permanent von Ängsten begleitet wird (Luftmangel). Die Psyche des Patienten befindet sich in einem Teufelskreis, der zum einen aus der infausten Prognose resultiert und zum anderen aus den im Alltag immer wieder erlebten lebensbedrohlichen Exazerbationen (akute Anfälle). Durch COPD bedingte „Folgeerkrankungen“ verursachen hohe Arzneimittelkosten sowie Nebenwirkungen, die durch zusätzliche Arzneimittel wieder „bereinigt“ werden müssen.

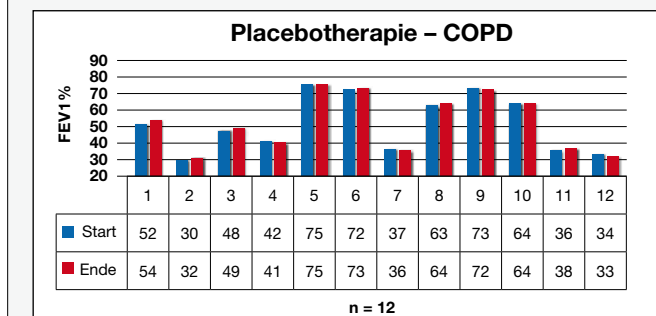
Für die weitere Diagnose und die Bestätigung einer COPD ist die Spirometrie der Goldstandard. Bei der Diagnose der COPD stützt man sich zum einen auf die Symptomatik und zum anderen auf die Lungenfunktion. Bei der Einteilung der Schweregrade orientiert man sich an den Empfehlungen von GOLD.

Placebo kontrollierte Studie mit COPD Patienten und der Sauerstoff-Energie-Therapie (SET)

In dieser Pilotstudie konnten von Kucera [6] erste therapeutische Erfolge mit der SET bei COPD Patienten nachgewiesen werden.



- Gruppe 1: SET Gruppe mit 12 an COPD erkrankten Männern
- 4 Raucher
 - 8 Nichtraucher
 - Alter 49 bis 67 Jahre
 - 6 Monate täglich 2x 20 Minuten SET
 - Dauer der Erkrankung zwischen 4 und 10 Jahren
 - Erfassung der spirometrischen Daten FEV1 %



- Gruppe 2: Placebo Gruppe mit 12 an COPD erkrankten Männern
- 4 Raucher
 - 8 Nichtraucher
 - Alter 49 bis 66 Jahre
 - 6 Monate täglich 2x 20 Minuten „Placebo Therapie“
 - Dauer der Erkrankung zwischen 5 und 11 Jahren
 - Erfassung der spirometrischen Daten FEV1 %

Ausblick

Das SET-Prinzip wird als Hypothese detaillierter aufgearbeitet und Nachweismethoden zu den Wirkmechanismen werden überlegt, vorgeschlagen und geprüft:

1. Mechanismen analog zu den Sauerstoff-Therapien [1,2]
2. Mechanismen analog zu (Bio-)Photonen in Regulations-Diagnostik und -Therapien [3]
3. Mechanismen analog Reiz-Reaktions-(Regulations-)Therapien [4]

Die SET (Inhalationstherapie) könnte für Patienten mit chronischen Krankheiten sinnvoll sein, bei denen der Stress im Organismus und/oder der Dauerstress hoch sind. Dieser Stress führt zu einem Rückgang der Kapazität der Regulationssysteme (Regulationsstörungen des vegetativen Nervensystem) und nachfolgend zu Beeinträchtigungen der Homöostase durch Stoffwechsellage und einem Rückgang bei den Energie-(Stoffwechsel-) Ressourcen. Durch die SET könnte sich der allgemeine Gesundheitszustand verbessern lassen, indem die Regulation des VNS als Steuer- und Regelzentrale wieder effektiver arbeitet. Dies hätte eine effizientere Regulation und damit verbunden eine verbesserte Funktion von Organen und Organsystemen zur Folge.

Die hier in Kürze vorgestellten Pilot-Studien wurden sowohl für den Bereich der Kurzzeitanwendung als auch der Langzeitanwendung der SET mit den Standardverfahren HRV und Spirometrie durchgeführt, um deren unmittelbare und langfristige Auswirkung zu bestimmen. Weitere Studien, die die bisher erzielten Ergebnisse der SET untermauern können, werden deshalb empfohlen. Die Arbeiten werden fortgesetzt.

Die bisherigen Studienergebnisse weisen darauf hin, dass die SET sowohl bei Regulationsstörungen des VNS als auch bei organischen Funktionsstörungen, speziell bei COPD, eine therapeutische Bereicherung sein könnte.

Autor:
Dr. rer. nat. Ronald Dehmlow
Stefan-Heym-Straße 5c
16341 Panketal/Berlin
Tel.: 030-20624270
E-Mail: dehmlowhh@aol.com
www.sauerstoffenergietherapie.de



Literatur:

- [1] Dehmlow, R.: Sauerstoff-Therapien – Aktivierung und Energetisierung der wassergesättigten Atemluft: Das Airmergy-Prinzip – Review und Originalia. Die Naturheilkunde 06/2009 S. 32 – 35 und 01/2010 S. 34 – 37
- [2] Dehmlow, R.: Sauerstoff-Ozon-Therapien – Grundlagen und Anwendungen. Elsevier 2007/08
- [3] Popp, A-F. Regulation, Diagnose und Therapie als Einheit. EHK 2007; 56; 330 – 336
- [4] Dehmlow, R., Sauer, H.: Reiz-Reaktions-(Regulations-)Therapien. Haug Verlag 2004
- [5] Kucera: Die Active Air®-Inhalationstherapie: Die autonomen Regulierungsmechanismen unter Verwendung der Analyse der Herz-Raten-Variabilität. (HRV) Explore! For the Professionals and Health Conscious Magazin, Volume 16, Number 2, Presiott (USA) 2007
- [6] Kucera: SET-Inhalation and COPD – persönliche Mitteilung